

**47. Jahresbericht**  
der  
**Sektion Nürnberg**  
des  
Deutschen und Oester-  
reichischen Alpenvereins  
(eingetragener Verein)  
für  
**1916.**





# 47. Jahres-Bericht

der

## Sektion Nürnberg

des

## Deutschen und Oesterreichischen

## Alpenvereins

(eingetragener Verein)

für

# 1916.

ooo

Erstattet in der ordentlichen Mitgliederversammlung  
am 12. Dezember 1916.



## Inhalt.

- I. Bericht des 1. Schriftführers.
- II. Summarischer Rechnungsausweis für 1916.
- III. Bericht des Bücherwarts.
- IV. Bericht des Verwalters der Nürnberger Hütte.
- V. Bericht des Pflegers des Alpengartens.
- VI. Vorstandschaft und Ausschüsse für 1917.

## I. Bericht des I. Schriftführers.

### I. Mitgliederstand.

Auch das 47. Jahr des Bestehens der Sektion stand im Zeichen des Weltkrieges. Die Mitgliederzahl, welche bei Beginn des Jahres 1916 auf 1702 stand, fiel bei 106 Austritten und 4 Zugängen auf 1600.

Außer den in den Berichten für 1914 und 1915 verzeichneten erlitten den Tod fürs Vaterland folgende Mitglieder:

1. Heerlein, Andreas, Zivilingenieur
2. Niefanger, Josef, Lehrer
3. Eckstein, Manfred, Kaufmann
4. Küster, Dr. K., Reallehrer
5. Kerber, Otto, Oberrealschüler
6. Wagner, Dr. Ludwig, k. Reallehrer
7. Kaupert, Hans, Kaufmann.

Außerdem schieden durch Tod aus unseren Reihen die Herren.

1. Beck, Christian, Kaufmann
2. Glafey, Karl, Fabrikbesitzer
3. Götz, Andreas, Ingenieur
4. Tuchmann, Friedrich, Kaufmann
5. Fourné, Joh., Architekt
6. Felsenstein, Otto, Apotheker
7. Hausmann, Erwin, Kaufmann
8. Lindhorst, Dr. Richard, München
9. Weber, Ludwig, Rentner, Frankfurt a. M.

10. Widmann, Franz, k. Professor
11. Pfahl, Friedrich, Oberingenieur.

Ihnen allen sei ein treues Gedenken für alle Zeit gesichert!

## 2. Versammlungen.

In diesem Jahre fanden statt:

- 1 ordentliche Mitgliederversammlung,
- 5 Vorstandssitzungen,
- 7 Vortragsversammlungen.

### A. Die ordentliche Mitgliederversammlung

wurde am 7. Dezember 1915 im Saale des Luitpoldhauses abgehalten.

Das Ergebnis der Wahl ist aus dem Berichte für 1915 zu entnehmen.

### B. Vorträge.

1. Dienstag, den 14. Dezember 1915 im Luitpoldhaus: Herr Hauptlehrer Seyffert „Von Sexten ins Contrin“.
2. Dienstag, den 18. Januar im „Deutschen Hof“: Herr Landgerichtsdirektor Laucher „Streifzüge durch Bosnien und die Herzegowina mit Einbeziehung der derzeitigen Kriegsgebiete in Montenegro.“
3. Dienstag, den 15. Februar im Luitpoldhaus: Herr Dr. Julius Kraft „An den Gestaden des blauen Mittelmeeres.“
4. Dienstag, den 4. April im Luitpoldhaus: Herr k. Postverwalter Jäger „Vorführung von alpinen Lichtbildern.“
5. Dienstag, den 2. Mai 1916 im „Losunger“: Herr Dr. Dreyer-München „Italien und das unerlöste Südtirol.“

- 6 Freitag, den 27. Oktober im „Goldenen Adler“: Herr Pfarrer Engelhardt-Hamburg „Hawaiische Berg- und Talfahrten im Krieg und Frieden“.
7. Dienstag, den 21. November im Luitpoldhaus: Herr Kunstmaler Raum aus Hersbruck „Aus der Heimat.“

Sämtliche Vorträge waren mit Lichtbildern ausgestattet.

### C. Die gewöhnlichen Versammlungen

fanden im Sommer und Winter im Alcibiadesturm statt. Der Besuch derselben war, den Zeitverhältnissen entsprechend, mäßig. An einer Anzahl von Abenden brachte Herr Dr. Behringer Ausschnitte aus der Kriegsliteratur, Herr Julius Gagstetter ernste und heitere Dichtungen zum Vortrag.

## 3. Festliche Veranstaltungen und Ausflüge.

### A. Die 25jährige Zugehörigkeit

zur Sektion feierten heuer 16 Herren, nämlich:

1. Beck, Theodor, Kgl. Kommerzienrat
2. Bing, Heinrich, Kaufmann
3. Engelhardt, Georg, Rentner
4. Gevekoht, Albert, Rentner
5. Hopf, Hans, Großhändler
6. Hutzelmann, August, Kaufmann
7. Koch, Dr. Karl, Kgl. Hofrat
8. Marlier, Julius, Kgl. Kommerzienrat
9. Marstaller, Karl, Großhändler
10. Meier, Georg, Kaufmann
11. Paul, Christian, Architekt und Baumeister
12. Putzin, Ludwig, Fabrikbesitzer
13. Schmidt, Heinrich, Kgl. Staatsanwalt, Fürth.
14. Schmidt, Karl, Fabrikbesitzer
15. Strunz, Emil, Prokurist
16. Weidner, Heinrich, Kaufmann.

Die einfache Feier fand am 30. Mai im Alcibiadesturm statt. Herr Dr. Behringer dankte den Jubilaren für ihre Anhänglichkeit an die Sektion und übergab ihnen das silberne Edelweiß. Herr J. Gagstetter trug durch Vortrag verschiedener Dichtungen, die Herren Behringer jun. und der Bericht durch musikalische Darbietungen zur Ausgestaltung des Abends bei. Die Herren Engelhardt und Gevekoht statteten namens der Jubilare herzlichen Dank für die Ehrung ab.

### B. Sektionsausflüge

wurden zwei unternommen:

am 21. Mai: Kalchreuth—Hetzlas—Lindelbacherberg—  
Teufelstisch—Katz—Weißenohe.

am 15. Oktober: Simmelsdorf—Hilpoltstein—Großenohe  
—Egloffstein—Tuisbrunn—Gräfenberg.

Beide Wanderungen waren bei mäßiger Beteiligung durch sehr schönes Wetter begünstigt.

## 4. Sonstiges.

### A. Stiftungen.

Gelegentlich der Feier der 25jährigen Zugehörigkeit zur Sektion übergab einer der Herren Herrn Dr. Behringer die Summe von 100 M. zur beliebigen Verwendung, wofür auch hier der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht sei.

### B. Unterstützungen.

Wie seit Jahren wurden den Führerkindern im Stubai- und Fassagebiet Weihnachtsgaben bewilligt und zwar einschließlich je 50 K. Kriegszulage 280 K.

Für die Kampftruppen an der Frönt in Südtirol wurde eine Weihnachtsgabe von 100 K. genehmigt.

### C. Anschaffungen.

Es wurden zwei Stück eines von Herrn Strafanstaltslehrer Raab in Landsberg angefertigten Reliefs des Marmolatagebietes angeschafft. Das eine wurde dem Alpinen Museum in München geschenkweise überlassen, das andere befindet sich z. Zt. in der Geschäftsstelle der Sektion, wo es von den Mitgliedern besichtigt werden kann, bis über seine Aufstellung weiteres beschlossen ist. Hier sei nur so viel bemerkt, daß es als außerordentlich gut gelungen und sehr instruktiv bezeichnet werden kann.

### Schlußbemerkung.

Die Fortdauer des Krieges brachte es mit sich, daß das Sektionsleben in jeder Beziehung in gesteigertem Maße beeinträchtigt, ja zum Teil gänzlich gelähmt war. Der Glaube an die Lebenskraft des deutschen Volkes läßt uns aber hoffen, daß auch die schwere Zeit zum Heile aller Volksgenossen und somit auch zum Heile des Alpenvereins und unserer Sektion überwunden wird.

Gottl. Gottfried

1. Schriftführer.

## II. Summarischer Rechnungsausweis für 1916.

### A. Einnahmen:

Barbestand 1915 . . . . .	M.	386.59
Mitgliederbeiträge für 1916:		
1327 zu M. 13.— . . . .	M.	17251.—
12 „ „ 12.50 . . . . .		150.—
3 „ „ 12.— . . . . .		36.—
39 „ „ 10.— . . . . .		390.—
8 „ „ 9.50 . . . . .		76.—
13 „ „ 6.— . . . . .		78.—
2 Ehrenmitglieder . . . . .		—.—
	M.	17981.—
4 Mitgliederbeiträge von 1915 . . . . .		52.—
Eintrittsgebühren für 3 Neuaufnahmen . . . . .		18.—
Verkauf von Literalien, Zeitschriften, Postkarten „ . . . . .		71.60
Verkauf von Vereinszeichen . . . . .		17.—
Zinsen der Adolf Schwarz'schen Stiftung . . . . .		14.—
Abhebungen von der Bayerischen Diskonto- und Wechselbank in Nürnberg . . . . .		11 909.—
Sonstige Einnahmen . . . . .		146.30
	Summa M.	30 595.49

### B. Ausgaben:

#### Hauptausschuß:

a) Mitgliederbeiträge:		
1325 zu M. 7.— . . . .	M.	9 275.—
12 „ „ 6.50 . . . . .		78.—
39 „ „ 4.— . . . . .		156.—
8 „ „ 3.50 . . . . .		28.—
	M.	9 537.—
b) Schriften usw. . . . .		11.30
Verwaltung . . . . .		3 386.63
Bücherei . . . . .		65.75
Vorträge . . . . .		510.95
Einzahlungen bei der Bayer.Disk. u. Wechselbank „ . . . . .		15 638.—
Festlichkeiten und Ehrungen . . . . .		103.10
Alpenpflanzengarten bei Bürtl . . . . .		232.87
Liebesgaben . . . . .		175.30
Auswärtige Vereine . . . . .		117.40
Verschiedenes . . . . .		81.80
Hüttenverwaltung:		
a) Contrinhaus . . . . .	M.	135.30
b) Stubai . . . . .		337.03
		472.33
Kassabestand. . . . .		263.06
	Summa M.	30 595.49

Robert Betz, Kassier.

Geprüft und in Ordnung befunden:

Fr. Kammerer.

H. Dorsch.

### III. Bericht des Bücherwarts.

Die Benützung der Bücherei sank im Jahre 1916 auf 287 Nummern gegen 431 Nummern im Vorjahre. Verschiedene der bisher bezogenen Zeitschriften stellten infolge der langen Dauer des Krieges ihr Erscheinen ein. Literarische Neuerscheinungen auf alpinem Gebiet waren wenige zu verzeichnen; soweit sie für uns Interesse hatten, wurden sie angeschafft. Von diesen Anschaffungen möchte ich folgende erwähnen:

Egger: Im Kaukasus. Bergbesteigungen und Reiseerlebnisse im Sommer 1914.

Luther, Schule des Schneeschuhlaufs.

„ Schneeschuhläufer im Kriege. Über die Vergangenheit und Gegenwart des Militärschneeschuhlaufs aller Länder und von der Tätigkeit der deutschen und österreichischen Schneetruppen im Winterfeldzug 1914/15.

Achleitner, Kriegswirkungen im bayerischen Hochgebirge.

Scapinelli, Von der Adria bis zum Ortler. Kriegsberichte.

Von berühmten Werken aus der Jugendzeit des Alpinismus gelang es uns zu erwerben:

Tuckett, Hochalpenstudien.

Von Reiseführern sind nur etwa ein halbes Dutzend erschienen, aber für uns zur Zeit unerreichbar, da ihr Bezug nur gegen militärischen Bezugsschein möglich ist.

Wenn man das Verzeichnis der Entleiher von Büchern aus unserer Sektionsbücherei durchsieht, so macht man die Beobachtung, daß darunter immer dieselben Namen wiederkehren, die gewissermaßen die Stammgäste bilden, und daß nur hin und wieder ein anderer Name auftaucht. Unsere Bücherei enthält eine solche Menge Werke überaus wissenswerten belehrenden oder unterhaltenden Inhalts, daß man bedauert, wenn der Kreis derer, die sich diese Schätze zunutze machen, ein so kleiner ist. Ich möchte deshalb die Gelegenheit benutzen, unseren verehrlichen Mitgliedern die Sektionsbücherei in Erinnerung zu bringen. Man sollte sie nicht nur benutzen, wenn man irgend eine Alpenreise vorbereiten oder in der Erinnerung an eine schon ausgeführte Reise schwelgen will. Jeder hat hin und wieder einmal ein paar Stunden übrig, in denen er ein gutes Buch lesen möchte. In solchen Stunden möge er sich unserer Bücherei bedienen und wird dabei sicherlich, welches auch sein Geschmack sei, auf seine Rechnung kommen.

Felix Reusche  
Bücherwart.

### IV. Bericht des Verwalters der Nürnberger Hütte im Stubai.

Die Nürnberger Hütte im Stubai wurde anfangs August mit Bewilligung des k. k. Militärkommandos Innsbruck durch den 1. Vorstand der Sektion Herrn Direktor Dr. Behringer sowie den unterzeichneten Hüttenverwalter besucht. Das Äußere wurde in erfreulich gutem Zustande angetroffen; auch im Innern war mit Ausnahme der im Vorjahre durch Einbruch angerichteten Beschädigungen an den Türen alles in bester Ordnung. Vor allem konnte die Feststellung gemacht werden, daß von Hütteneinrichtungsgegenständen nichts entwendet wurde.

Der Weg von der Bsuchalm zur Hütte ist dank seiner vorzüglichen Anlage in verhältnismäßig sehr gutem Zustande und bedarf nur an einigen kurzen Stellen einer gründlichen Ausbesserung.

Auch die Weganlage auf den wilden Freiger wurde gelegentlich einer Besteigung dieses Berges in erstaunlich gutem Zustande vorgefunden. Sie bedarf nur einer Neu-markierung.

Touristischen Besuch hatte die Hütte im verflossenen Jahre nicht, da sie in der sogenannten Touristenverbotszone lag. Seit September dieses Jahres ist jedoch das Stubaier Gletschergebiet der Zone des weiteren Kriegsgebietes ein- verleibt worden, sodaß es für touristischen Besuch wieder freigegeben ist.

Der Pachtzins wurde dem Hüttenpächter auch heuer wieder erlassen.

Die Ausgaben für 1916 waren folgende:

Haftpflichtversicherung für 1916 . . . . .	M.	29.50
Nachtrag hiezu „ 1915 . . . . .	„	— .92
Feuerversicherung „Providentia“ . . . . .	„	158.46
Weihnachtsgeschenk für die Stubaier Führer- familien nebst Kriegszuschlag von 50 Kronen . . . . .	„	118.15
Verwaltung und Sonstiges . . . . .	„	30.—
	Insgesamt M.	337.03

Einnahmen waren nicht zu verzeichnen.

Für das Jahr 1917 werden erbeten:

Neubauten und Ausbesserungen . . . . .	M.	500.—
Wegunterhalt und Neubauten . . . . .	„	500.—
Anschaffungen . . . . .	„	200.—
Feuerversicherung . . . . .	„	140.—
Haftpflichtversicherung . . . . .	„	40.—
Steuern und Umlagen . . . . .	„	300.—
Weihnachtsgeschenke . . . . .	„	120.—
Verwaltung und Sonstiges . . . . .	„	200.—
	Insgesamt M.	2000.—

Nürnberg, den 28. Dezember 1916.

Hans Nagel  
Hüttenverwalter für Stubai.

## V. Bericht über den Alpenpflanzgarten am Hohenberg für 1916.

Das abgelaufene Jahr gestaltete sich für unseren Alpenpflanzgarten am Hohenberg zu einem recht ersprißlichen, sowohl hinsichtlich des Gedeihens der Pflanzungen als auch bezüglich des weiteren Ausbaues derselben und der sonstigen Arbeiten. Die Witterungsverhältnisse waren der Entwicklung der Pflanzen überaus günstig und insbesondere machten sich weder allzulange Regenperioden noch überstarke Trockenheit in nachteiliger Weise geltend. Allenfalls hätte ein geringes Mehr an trockener Wärme nichts geschadet. Die Bestände boten das ganze Jahr über bis spät in den November hinein dem Besucher stets eine Fülle des Schönen und Interessanten.

War es unserem bewährten Gartenwart Doublon in Bürtel auch heuer infolge erhöhter Inanspruchnahme in seiner Ökonomie sowie wegen seiner gesundheitlichen Verhältnisse nicht möglich, dem Garten namentlich unter der Woche so viel Zeit zu widmen wie in früheren Jahren, so bot sich dem Berichterstatter infolge der militärischen Bereitschaft, in der er sich ständig halten mußte und die ihn hinderte, anderweitige größere Touren zu machen, umso reichere Gelegenheit, sich dem Garten zu widmen. Außer verschiedenen gelegentlichen Ausflügen galten der diesjährigen Tätigkeit 35 Besuche, die sich teilweise auf 2—3 Tage ausdehnten, so daß insgesamt 62 Tage für den Zweck oben verbracht wurden. Mehrere davon waren allerdings ausgesprochene Regentage, die nebst den zugehörigen Nächten Gelegenheit zu einem recht beschaulichen Hüttenleben in nervenberuhigender Bergeseinsamkeit, aber auch zur Anfertigung umfangreicher schrift-

licher Arbeiten gewährten. Im übrigen wurde die Zeit durch mannigfache Tätigkeit im Garten ausgefüllt.

Kleine Ausbesserungsarbeiten an der Hütte, dem Zaun und an den Wegen, sowie Beseitigung von Unkraut und Einschränkung der zu üppig wachsenden Pflanzen seien nur nebenbei erwähnt. Die Hauptarbeit bestand in der notwendig gewordenen Neuaufnahme des Geländes, der Neuanlage des Inventars, der Kontrolle der Pflanzungen, einer stattlichen Anzahl von Neupflanzungen, mehreren baulichen Änderungen sowie in der Aufnahme des Pflanzenbestandes des von uns angekauften Südhanges. Ich kann mich natürlich über diese Arbeiten im Rahmen meines heutigen Berichts nicht erschöpfend aussprechen. Nur einiges sei erwähnt.

Bei der Aufnahme des Geländes im Maßstab 1:20 wurde die ganze Anlage in 20 Gruppen eingeteilt und jede derselben gesondert aufgezeichnet. Namentlich für Neupflanzungen und für die ständige Kontrolle hat sich die möglichst genaue Skizzierung der einzelnen Standorte als sehr zweckmäßig erwiesen, weshalb ich derselben besondere Wichtigkeit beimesse.

Bei Neuanlage des Inventars berücksichtigte ich auch den größten Teil des bodenständigen Pflanzenelements im Garten, um Parallelen zu gewinnen zwischen ihrer Entwicklung und jener der gepflanzten Arten. Einige Zahlen dürften Sie hier interessieren: Das Inventar umfaßt zur Zeit insgesamt 410 verschiedene Arten, Varietäten, Formen und Bastarde, die den verschiedensten Florenelementen angehören, vornehmlich jedoch dem alpinen und dem arktisch-alpinen Element sowie der heimischen Juraflora. Von den wildwachsenden Arten im Garten stehen unter Vergleichskontrolle 36 Nummern. Aus dem Prell'schen Pflanzenbestand sind noch vorhanden 33 Nummern in 70 Pflanzungen. Seit Übernahme des Gartens durch die Sektion wurden neugepflanzt 510 Nummern an 824 Standorten; von letzteren mußten innerhalb des Zeitraums von sechs Jahren 84 abgeschrieben werden. In einer eigens geführten „Verlustliste“ finden sich nähere Angaben über den Grund des Eingehens der betreffenden

Pflanzen. Rund 950 Pflanzungen standen im abgelaufenen Jahre unter ständiger Kontrolle, die alljährlich mindestens dreimal erfolgt, wobei von vegetativer Entwicklung, Blüte-, Frucht-, Vermehrungs- und Ausbreitungsverhältnissen sowie einer Reihe sonstiger bemerkenswerter Erscheinungen (insbesondere Anpassung betreffend) genau Notiz genommen wird. 32 mit tunlichster Genauigkeit aufgenommene Blütenlisten geben uns ein Bild von der Zusammensetzung der jeweiligen Pflanzendecke vom Januar bis Ende November 1916. Eine Reihe interessanter Tatsachen läßt sich aus den an Hand dieser Blütenlisten eigens angefertigten Tabellen ersehen. Ich erwähne hier nur die Höchstzahlen der gleichzeitig blühenden Pflanzen, die heuer am 3. Juni 105 betrug gegenüber 80 am 30. Mai 1915 und 78 am 30. Mai und am 21. Juni 1914. Eine graphische Darstellung zeigt die Zu- und Abnahme der Mannigfaltigkeit im jeweiligen Florenbild vom Beginn bis zum Schluß der Blütezeit. Im ganzen gelangten heuer zur Blüte (bezw. zur Sporenreife bei Gefäßkryptogamen) 264 verschiedene Arten gegen 201 im vorigen Jahre und 168 im Jahre 1914.

Hier darf ich vielleicht erwähnen, daß am 26. November 1916 nach mehreren Starkfrostdagen ohne Schneeschutz — am 16. und 17. November war die Temperatur bei Ostwind, der die Pflanzungen unmittelbar bestreicht, auf  $-10^{\circ}$  C. gesunken — noch 9 Blütenpflanzen blühten und sogar teilweise noch entwicklungsfähige Blütenknospen besaßen, nämlich: *Alchemilla alpina* (Alpenfrauenmantel), *Alyssum montanum* (Berg-Schildkraut), *Arabis procurrens* (ausläuferreiche Gänsekresse), *Geum Heldreichii* (Heldreichs-Nelkwurz), *Helianthemum amabile* (anmutiges Sonnenröschen), *Linaria Cymbalaria* (efeu-blättriges Leinkraut), *Polygala Chamaebuxus* (buchsblättrige Kreuzblume), *Scabiosa graminifolia* (grasblättrige Skabiose), *Silene Saxifraga* (Steinbrech-Leimkraut). Dazu kamen noch 8 widerstandsfähige, winterharte Farne: *Aspidium Filix-mas*, *lobatum* und *Lonchitis* (männlicher, gelappter und dorniger Schildfarn), *Asplenium Ruta-muraria*, *Trichomanes* und *viridis* (Mauerraute, braun- und grünstieliger Milzfarn), *Polypodium*

vulgare (Tüpfelfarn) und *Scolopendrium vulgare* (Hirschzunge), so daß sich für den erwähnten Tag eine Gesamtzahl von 17 ergibt. Von den genannten Pflanzen sind *Geum* und *Polygala* vorzeitig blühend, d. h. die Blüentriebe für das nächste Frühjahr gelangten infolge günstiger Voraussetzungen bereits im Spätherbst zur Entwicklung. Leider machte der jüngste Schneefall weiteren Beobachtungen ein vorläufiges Ende; am letzten Sonntag (10. Dezember) war der Garten in eine dichte Schneedecke gehüllt. —

Das gegenseitige Verhalten der Pflanzungen unter sich und zu den Unkräutern, das ich in meinem vorjährigen Bericht erwähnte, wurde auch heuer wieder eingehend studiert, ebenso die Möglichkeit der sexuellen und der vegetativen Vermehrung der gepflanzten Spezies. Auf Einzelheiten hierüber will ich heute nicht eingehen.

Die Zahl der 1916 vorgenommenen Neupflanzungen beträgt 269 und umfaßt 129 verschiedene Arten in 140 Nummern (unterschieden nach ihrer Herkunft). Erwähnt seien: eine große Anzahl Pflanzen, im Frühjahr durch die bewährte Firma Sündermann-Lindau in bekannt vorzüglicher Ware bezogen, — mehrere von Herrn Ötterich aus seinem Alpinum gestiftete Lieferungen, — eine Sendung aus dem Schwabacher Alpinum (Geschenk des dortigen Verschönerungsvereins durch Herrn Stadtgärtner Stengel), — verschiedene von Herrn W. Niebler und dem Berichter überlassene Pflanzen, — eine Ende Oktober wiederum durch Sündermann bezogene Serie, vornehmlich Primeln, für die schon vor mehreren Jahren durch Herrn Kurhausbesitzer Wilk in Eschenbach ein namhafter Betrag gestiftet wurde. Den genannten Stiftern sei auch an dieser Stelle namens der Sektion bestens gedankt!

Für die Namensbezeichnung wurden bisher die von den Herren Heß und Weigel gütigst überlassenen Zinkblechschilder benützt, die sich vortrefflich bewährten. Die Mehrzahl der Aufschriften war heuer, also im 4. Jahre, noch gut lesbar; immerhin wird es Aufgabe des nächsten Jahres sein, einen größeren Teil neu zu schreiben.

Bezüglich der Mäuseplage bestand die alte Klage fort, wenn auch ständig und mit sichtlichem Erfolg dagegen angekämpft wurde; doch scheint der durch Nager in anderen Alpenpflanzengärten angerichtete Schaden noch weit erheblicher zu sein als bei uns. Empfindlich geschädigt wurde der Garten auch durch verschiedene Insekten. So setzte ein grüner Rüsselkäfer den Epimedium-Beständen übel zu und die hübschen Exemplare der Zwergbirke (*Betula nana*) wurden innerhalb kurzer Zeit vom gleichen Käfer völlig kahl gefressen. Die Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus*) zieht die Alyssum-, Aubrietia- und Arabis-Arten durch ihre Gefräßigkeit sehr in Mitleidenschaft. Am verheerendsten jedoch wirkten im abgelaufenen Jahre schon von Ende April an die Maikäfer, deren massenhaftem Auftreten auch das letzte Blättchen von Buche, Weide, Ahorn etc. zum Opfer fiel; selbst die Coniferen blieben von ihnen nicht verschont und es kostete Mühe, insbesondere die Legföhre halbwegs rein zu halten. Zudem wollte dieser Schädling den ganzen Sommer über nicht weichen und hielt bis in den August hinein gründliche Nachlese in dem spärlich nachwachsenden Buchenlaub.

Der Besuch des Gartens hat gegen frühere Jahre etwas nachgelassen, doch kaum in ungünstigerem Verhältnis als der diesjährige Ausflugsverkehr überhaupt. Dagegen statteten fremde Eindringlinge dem Garten wiederholt Besuche ab; es sei jedoch lobend erwähnt, daß sie an den Pflanzungen nicht den geringsten Schaden anrichteten. — Erneut richte ich an alle verehrlichen Sektionsmitglieder das dringende Ersuchen, jegliches Klettern an den Felsen zu unterlassen; es ist heuer durch Nichtbeachtung dieser schon wiederholt geäußerten Bitte wieder manches beschädigt worden, namentlich an den Pflanzungen der unseren Garten nach Osten begrenzenden Felsen. Es bietet sich im dortigen Gebiet doch anderweitig soviel Klettergelegenheit, daß es nicht nötig ist, gerade an den bepflanzten Felsen Kletterkünste zu üben! Ebenso dringend bitte ich Kinder nicht ohne Aufsicht im Garten umhergehen oder gar herumspringen zu lassen; es werden dabei immer wieder Steine gelöst und Pflanzen be-

schädigt, abgesehen davon, daß damit auch mancherlei Gefahren für das Betreffende verbunden sind, für welche die Sektion jegliche Haftung ablehnen müßte.

Die Bestandsaufnahme der Flora des von uns angekauften Grundstücks am Südhang des Hohenbergs hat den Zweck, Grundlagen zu gewinnen für spätere dortselbst vorzunehmende Pflanzungen. Für Beantwortung der Frage, ob ein Standort für das Gedeihen bestimmter Pflanzen geeignet sei, insbesondere ob der Boden die erforderlichen physikalischen Eigenschaften besitzt, empfiehlt es sich immer, in erster Linie die tatsächlich vorhandene Pflanzendecke zu studieren. Wenn wir beispielsweise — wie es auf unserem Grundstück an den für Pflanzungen vorgesehenen Stellen der Fall ist — neben vielen anderen Pflanzen Tanne, Fichte, Buche, Hasel, Linde, Zwerg- und Traubenholunder, Wasserhanf und Wasserholunder (Schneeball), Himbeere, Stein- oder Felsenbrombeere, Salomonssiegel, Fingerhut und Maiglöckchen an unbeschatteten Stellen südlicher Exposition üppig gedeihend finden, so sagt uns diese Tatsache mehr als jedes theoretische Gutachten, das sich lediglich auf die Zusammensetzung des Felsgerippes und seines Verwitterungsprodukts gründet ohne gewissenhafte Prüfung der vegetabilischen Bodenbestandteile, die insbesondere bei unseren mit Mischwald bestandenen Dolomithöhen einen ungewöhnlich hohen Prozentsatz erreichen. —

Ich möchte meinen Bericht nicht schließen, ohne vorher noch allen Freunden und Gönnern unseres Gartens für das auch im abgelaufenen Jahre wieder so reichlich bewiesene Interesse und die förderliche Unterstützung namens der Sektion herzlichst zu danken.

C. Semler.

## VI. Vorstandschaft und Ausschüsse für 1917.

### I. Vorstandschaft für 1917.

1. Vorstand: Herr Dr. Christian Behringer, Institutsdirektor,  
2. Vorstand: „ Friedrich Strebel, k. Postamtsdirektor,  
1. Schriftführer: „ Gottlieb Gottfried, Hauptlehrer,  
2. Schriftführer: „ Wilhelm Sperling, Kaufmann,  
Schatzmeister: „ Robert Betz, Privatier,  
Bücherwart: „ Felix Reusche, Buchdruckereibesitzer,  
Hüttenverwalter:  
a) Contrin: „ Martin Bamberger, Kaufmann,  
b) Stubai: „ Hans Nagel, k. Bahnsekretär,  
Beisitzer:  
„ Wilhelm Bauer, Kaufmann,  
„ Wilhelm Debus, Kaufmann,  
„ Heinrich Dietz, Kaufmann,  
„ Theodor Dietz, Kaufmann,  
„ Julius Gagstetter, Kaufmann,  
„ Dr. Hans Heß, k. Studienrat,  
„ Dr. Julius Kraft, Augenarzt,  
„ Friedrich Schmidt, k. Postverwalter,  
„ Karl Semler, Lehrer.

### 2. Hüttenbauausschuß für 1917.

1. Herr Bahnverwalter Gierl,  
2. „ Ingenieur Keller,  
3. „ Architekt Lang,  
4. „ Direktor Schultheiß,  
5. „ Ingenieur Schorr.

### 3. Rechnungsprüfer für 1917.

1. Herr Dorsch, Magistratssekretär,  
2. „ Kammerer, Bankbeamter.

#### Ersatzleute:

1. Herr Liebel, Buchdruckereibesitzer,  
2. „ Schäfer, Oberingenieur.

